STADT FRIESOYTHE
DER BÜRGERMEISTER

Fachbereich 2
Datum: 13.10.2009

Beschlussvorlage

Nr.: 276/2009 / öffentlich

Betreuung von Schulkindern in den Sommerferien

Beratungsfolge:

Gremium	am	Top
Jugend-, Sport-, Kultur-, Freizeit- und Sozialausschuss	28.10.2009	12
Verwaltungsausschuss	11.11.2009	4

Beschlussvorschlag:

Die Stadt Friesoythe bietet in den Sommerferien eine dreiwöchige Ferienbetreuung für schulpflichtige Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren an. Die Ferienbetreuung wird zu einem angemessenen Teilnehmerbeitrag angeboten und von der Stadt Friesoythe gefördert. Die erforderlichen Mittel sind im Haushaltsplan bereitzustellen.

Begründung:

Die Betreuung jüngerer schulpflichtiger Kinder in Ferienzeiten stellt für berufstätige Eltern, insbesondere auch für berufstätige Alleinerziehende, ein erhebliches Problem dar. Gerade die Betreuung in den sechswöchigen Sommerferien lässt sich häufig nicht durch eigenen Urlaub der Eltern regeln. Dies ist auch von Seiten des Arbeitgebers nicht zu organisieren, da nicht überall alle Eltern gleichzeitig Urlaub im Betrieb nehmen können.

Eine verlässliche, länger andauernde Ferienbetreuung ist ehrenamtlich nicht zu organisieren. Deshalb wird vorgeschlagen, eine Ferienbetreuung für jüngere schulpflichtige Kinder durch die Stadt Friesoythe auf den Weg zu bringen bzw. zu fördern. Einige Gemeinden im Landkreis Cloppenburg halten ein solches Angebot bereits vor; über die Trägerschaft für ein solches Angebot wäre zu beraten.

Zielgruppe sind schulpflichtige Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren. Für diese Altersgruppe besteht eine erhöhte Aufsichtspflicht, die in der Regel von Eltern gewährleistet werden muss. Kinder in diesem Alter sollten aus rechtlichen und pädagogischen Gründen nicht über einen längeren Zeitraum unbeaufsichtigt sein. Das Angebot soll räumlich im Stadtkern der Stadt Friesoythe angesiedelt sein, da hier der größte Bedarf für ein Ferienbetreuungsangebot gesehen wird.

Die Zeiten der Betreuung sollen sich an den Bedürfnissen von berufstätigen Eltern orientieren. Hier ist eine gewisse Flexibilität in der Betreuungszeit erforderlich. Vorgeschlagen wird eine Betreuung montags bis freitags in der Zeit von 07.30 Uhr bis 17.00 Uhr mit einer variablen sechsstündigen Kernbetreuungsszeit. Das Angebot sollte zunächst auf eine Hälfte der Sommerferien begrenzt sein, ein Zeitrahmen von ca. drei Wochen wäre somit abzudecken. Praktisch ist dabei die Einbeziehung der ersten bzw. letzten Ferienwoche, so dass tatsächlich 17 bzw. 18 Betreuungstage abzudecken sind. Der Zeitraum der Ferienbetreuung wäre mit den Ferienangeboten von Kindergärten abzustimmen.

Der Ort einer solchen Betreuung muss Möglichkeiten zur Freizeitbeschäftigung und Verpflegung für eine Gruppe von zunächst ca. 20 Schulkindern bieten. Neben freien und kreativen Spielmöglichkeiten sollte auch eine Übersichtlichkeit und ständige Verfügbarkeit im Betreuungszeitraum gegeben sein. Verschiedene schulische Räumlichkeiten in Trägerschaft der

Stadt Friesoythe sind dafür geeignet. Ein konkreter Raumbedarf sollte im Falle einer Realisierung mit den Schulleitern abgesprochen werden.

Personal für eine verlässliche Ferienbetreuung kann für die genannten Zeiten nicht ehrenamtlich organisiert werden. Aus dem schulischen Bereich kann kein Personal gestellt werden. Für eine Gruppe von 20 Kindern in einem täglichen Betreuungszeitraum von neuneinhalb Stunden werden auf Honorarbasis eine qualifizierte pädagogische Fachkraft und eine weitere Mitarbeiterin benötigt. Neben eigenen Angeboten der Betreuung können die Angebote der Ferienpassprogramme im Gebiet der Stadt Friesoythe in den Sommerferien eingebunden werden, die sich an die gleiche Zielgruppe richten.

Die Kosten können nur anhand einer Modellrechnung ermittelt werden, wobei einige Variablen ungenau bleiben, weil die Teilnehmerzahlen und die tatsächliche Betreuungszeit nicht feststehen. Für eine Gruppe mit ca. 20 Kindern wären für 15 Tage für die angegebenen Tageszeiten 142,50 Betreuungsstunden zu gewährleisten. Für die o. g. Honorarkräfte wären dies bei üblichen Stundenvergütungen Personalkosten in Höhe von 2.850,00 €. Hinzu kämen gewisse Zeiten für die organisatorischen Vorbereitungen der Ferienbetreuung. Kosten entstehen je nach Angeboten für Material, Fahrt- oder andere Maßnahmekosten in Höhe von 750,00 €. Die Gesamtkosten für die Betreuung in Höhe von 3.600,00 € könnten bei einer sechsstündigen Betreuung pro Tag und Kind bei 20 Teilnehmern mit einem Kostenbeitrag von 2,00 € pro Betreuungsstunde finanziert werden.
Dies ergibt einen wöchentlichen Teilnehmerbeitrag in Höhe von 60,00 €. Hinzu kämen, wenn von Eltern gewünscht, Kosten für ein Mittagessen in Höhe von ca. 2,00 € pro Mahlzeit. Allein von Eltern finanziert wären so Teilnehmerbeiträge in Höhe von 70,00 € pro Woche und Kind erforderlich. Ein solcher Eigenbeitrag würde gleichzeitig die Annahme des Angebotes verhindern.

Um das Angebot für die Zielgruppe realistisch zu machen, wäre eine Förderung durch die Stadt Friesoythe erforderlich. Ein Vorschlag ist die Regelung der Stadt Cloppenburg, die einen Zuschuss in Höhe von 1,20 € pro Betreuungsstunde gewährt. Dies würde die Eigenbeiträge auf 24,00 € pro Kind pro Woche senken. Hinzu käme, bei Bedarf, der Beitrag für ein Mittagessen. Bei Eigenleistungen der Eltern in Höhe von insgesamt 1.440,00 € bleibt ein Finanzbedarf für die Bezuschussung nach diesem Modell von 2.160,00 € zuzügl. einer gewissen Variablen für eine dreiwöchige Ferienbetreuung für 20 Kinder. Kosten für die Räumlichkeiten, z. B. Reinigung und Personalkosten für Vorbereitung, Anmelde- und Abrechnungsverfahren etc., sind in der Berechnung noch nicht berücksichtigt.

Anlage/n:

ohne Anlagen

Fachbereichsleiter